

NEWSLETTER 1/07

Kyoto-Protokoll und Meteodat

Mit der Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls (s. Kasten unten) und dessen Ratifizierung verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten, ihren Ausstoss von klimawirksamen Gasen auf den Stand von 1990 zu reduzieren.

Im Kyoto-Protokoll werden neben der Festlegung der Reduktionsziele für die einzelnen Länder auch die sogenannten flexiblen Mechanismen aufgeführt, die zur Erreichung der individuellen Emissionsreduktionszielen beitragen sollen. Unter flexiblen Mechanismen werden jene marktwirtschaftlichen Instrumente verstanden, die es den Industriestaaten ermöglichen, einen Teil ihrer Verpflichtungen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Aktivitäten in anderen Ländern bzw. durch den Handel von Emissionsrechten einzulösen.

Stromkennzeichnung und Produktionsprognosen

Die Meteodat GmbH hat sich in diesem Feld als Beratungsfirma etabliert, welche beispielsweise im Bereich der Stromkennzeichnung aktiv ist. Letztere wird als indirekte Konsequenz der Kyotomassnahmen

men neben dem Klimarappen angesehen. Im Jahr 2006 vertieften wir in diesem Gebiet die Tätigkeiten zusammen mit unserer Partnerfirma Zurbrügg Verkaufs-Optimierung.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld, welches relativ eng mit diesen Massnahmen im Energiebereich verknüpft ist, stellen auch unsere Produktionsprognosen im Bereich Sonne, Wasser und Wind dar. Diese erlauben es, die zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Herstellung von nachhaltig produzierter Energie abzuschätzen.

Emissionsmarkt

Falls für ihr Unternehmen bezüglich der Umsetzungsmassnahmen des Kyotoprotokolls Fragen auftauchen, sind sie bei der Meteodat GmbH an der richtigen Adresse. Zur Absicherung („hedging“) von Risiken im Emissionsbereich stellen auch Wetterderivate ein valables Mittel dar. Letztere gehören mitunter bereits seit einigen Jahren zu unseren Kernkompetenzen. Seit dem Jahr 2000 sind wir in den Bereichen «Wetterderivate» und «Cat Bonds» aktiv.

Wenn es um den Handel von Emissionszertifikaten geht, arbeiten wir mit spezialisierten Unternehmen zusammen. Als Klimatologen, Meteorologen, Glaziologen und Hydrologen sind die MitarbeiterInnen der Meteodat GmbH besonders qualifiziert, die Folgen des vermehrten Einbringens von CO₂ und CH₄ auf das globale Atmosphäre-Ozean-System abzuschätzen.



Abb 2 Photovoltaik-Anlage in Zürich: Energie aus erneuerbarer, CO₂-Emissions freier Quelle

Kyoto-Protokoll

Das Kyoto-Protokoll wird nach dem Ort seiner Aushandlung in Japan (1997) benannt. Es ist ein Zusatzprotokoll zur Klima-Rahmenkonvention (UNFCCC) der UNO für den Klimaschutz. Das bis zum Jahr 2012 gültige Abkommen schreibt verbindliche Ziele für die Verringerung des Ausstosses von Treibhausgasen vor, die als Auslöser der globalen Erwärmung gelten.

Es wurde von 168 Staaten unterzeichnet. Die USA und Australien sind zwar ebenfalls Unterzeichnerstaaten, diese beiden Länder haben das Kyoto-Protokoll aber nicht ratifiziert. Für Staaten, welche ihre Reduktions-Vorhaben nicht umsetzen können, sind Massnahmen wie zusätzliche Reduktionen und Ausschluss vom Verkauf von Emissionszertifikaten vorgesehen.

<http://www.unfccc.int>



Abb 1 KVA und Heizkraftwerk. Energie aus CO₂-Emissions intensiver Quelle. Gilt als nicht erneuerbar.

Technoparkstr. 1, 8005 Zürich
 Tel ++41 (0)44 445 34 20
 Fax ++41 (0)44 445 34 24
 Email: info@meteodat.ch
 Internet: www.meteodat.ch